

Horizont (D) - de		Print	
Medientyp:	Zeitschrift	Gedr. Auflage:	17950
Erscheinungsdatum:	04.02.2010	Verk. Auflage:	15070
Seite:	2	Verbr. Auflage:	17320
		Reichweite:	87035

kommentare

Die ganze Welt ist ein Apfel

*Das iPad wird Medienkonsum und
Machtverhältnisse verändern*

Von Volker Schütz

Danke Steve Jobs. Danke Apple. Bis zum 21. Januar 2010 wirkte der Kampf der Medienhäuser gegen die „Free“-Kultur zahlreicher Internet-Philosophen anachronistisch, bemitleidenswert und – global gesehen – ziemlich hoffnungslos. Das am Mittwoch vergangene Woche vorgestellte iPad eröffnet Verlagen, aber auch TV- und Radiosendern auf einmal ganz neue Perspektiven beim Kampf um die Aufmerksamkeit der Konsumenten und die Werbe- und Vertriebsumsätze, die zur dauerhaften Finanzierung von gutem Content notwendig sind.

Zeit, Investitionsbereitschaft, Kreativität, Verhandlungsgeschick und Lobbyarbeit für den eigenen Wirtschaftszweig sind die kritischen Faktoren, um Apple, der neuen Supermacht der digitalen Wirtschaft, möglichst auf Augenhöhe zu begegnen. Dass Häuser wie „New York Times“, Condé Nast und Axel Springer mit Vehemenz auf den iPad-Zug springen, zeigt, wer Vorreiter in Sachen digitaler Publishing-Modelle ist, aber auch, wer über die finanziellen Mittel verfügt, entsprechende Applikationen zu entwickeln: Zwischen 20000 und 50000 Euro kostet die Entwicklung einer intelligenten iPhone-App – ohne Gewähr, dass die Refinanzierung funktioniert. Eine gute iPad-App wird teurer (Seiten 24 und 26).

Für Medien können Tablet-PCs eine neue Plattform sein oder ein kunterbunter digitaler Kiosk werden, wo Leser sich ihre Titel per Fingertipp auswählen. Apple dagegen ist auf dem besten Weg, die Hegemonie der beiden derzeitigen Keyplayer der Internetökonomie, Google und Amazon, zu erschüttern. Aus einem schick designten Tool wird ein Werkzeug, das die Machtverhältnisse im Digitalen entscheidend verändern könnte.

Apple greift die Hegemonie von Google und Amazon an

Apple wird also nicht nur zum „Großverlag der Welt“, wie Sevenload-Gründer Ibrahim Evsan beschreibt. Das iPad ist E-Book, E-Kiosk, Videogerät, Webbrowser, Spielekonsole und Stereoanlage in einem. Und deshalb wird es, wenn die Mängel der Geräte der ersten Generation behoben sind, auch den Medienkonsum global nachhaltig verändern. Es bleibt zu hoffen, dass nicht ausgerechnet der Charismatiker Steve Jobs derjenige ist, der den Beginn der „Epoche der Restauration“ einläutet, wie Frank Schirrmacher in der „FAS“ anschaulich beschreibt und befürchtet.